Anlage 1:
Zusammenfassender Überblick über die Halbjahresberichte 2026 von stadtnahen Beteiligungsgesellschaften, Eigenbetrieben und Anstalten des öffentlichen Rechts

1. Steuerungsholding der Stadt Mainz
   1.1. Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

2. Ver-/Entsorgung und Verkehr
   2.1. Mainzer Stadtwerke AG
   2.2. Parken in Mainz GmbH (PMG)
   2.3. Kommunale Abfallwirtschaft Mainz und Mainz-Bingen AöR (KAW)
   2.4. EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH
   2.5. Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR
   2.6. Gebäudewirtschaft Mainz (GWM)
   2.7. Stadt Mainz | Eigenbetrieb Kommunale Datenzentrale (KDZ)

3. Stadtentwicklung/-immobilien und Wohnungswirtschaft
   3.1. Wohnbau Mainz GmbH
      3.1.1. WB Services GmbH

4. Wirtschaftsförderung
   4.1. Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (GVG)
   4.2. biomindz Standortentwicklungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (biomindz)

5. Bildung und Soziales
   5.1. Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH (MAW)
   5.2. in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration
   5.3. Jobperspektive Mainz gGmbH

6. Kultur
   6.1. Kulturzentren Mainz GmbH
   6.2. mainzplus CITYMARKETING GmbH
   6.3. Staatstheater Mainz GmbH

1. Steuerungsholding der Stadt Mainz

1.1. Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (ZBM)

Das Halbjahresergebnis der ZBM beträgt zum 30.06.2026 -371 T€ und liegt um 1.468 T€ unter dem Planwert (-1.839 T€). Im Plan ist die ertragswirksame Auflösung der Zuschüsse für das Beamtenhaus in Höhe von 1.328 T€ vorgesehen. Aufgrund von Verzögerungen bei der Sanierung verschiebt sich die Auflösung jedoch auf das Folgejahr. Das prognostizierte Ergebnis für das Geschäftsjahr 2026 beträgt 1.394 T€ und liegt damit um 1.256 T€ über dem Planwert (138 T€). Der Zahlungsmittelbestand zum 30.06.2026 beträgt 3.641 T€ und liegt damit um 1.097 T€ über dem Planwert (2.544 T€).

2. Ver-/Entsorgung und Verkehr

2.1. Mainzer Stadtwerke AG

Das Halbjahresergebnis 2026 der MSW i.H.v. 25.209 T€ liegt um 13.945 T€ über Plan (11.264 T€). Die deutliche Ergebnisverbesserung resultiert aus einem um 14.095 T€ über Plan liegenden Beteiligungsergebnis i.H.v. 31.367 T€. Ursächlich sind insbesondere: höhere Ausschüttung der KMW AG (20.000 T€/ Plan: 14.000 T€), höhere Ergebnisabführungen der Mainzer Netze GmbH (6.773 T€/ Plan: 2.747 T€) und Mainzer Erneuerbare Energien GmbH (2.651 T€/ Plan: 1.438 T€) sowie eine geringere Verlustübernahme der MVG mbH (-19.877 T€/ Plan: -22.992 T€). Gegenläufig wirkt die unter Plan liegende Ergebnisabführung der evb Energieversorgungs-Betriebsgesellschaft mbH (-865 T€/ Plan: 888 T€). Ferner liegen auch das Betriebsergebnis (-708 T€/ Plan: -1.525 T€) sowie das Zinsergebnis (-3.848 T€/ Plan: -4.477 T€) geringfügig über Plan. Das erwartete Jahresergebnis 2026 kann derzeit allerdings nicht seriös prognostiziert werden. Der Grund liegt darin, dass die Bundesnetzagentur die wirtschaftliche Abwicklung der Gasnetze für die Netzbetreiber (also auch für die Mainzer Netze GmbH) reguliert. Gasnetzbetreiber sind verpflichtet Rückstellungen für die spätere Stilllegung und den Rückbau der Gasnetze zu bilden. Die Bildung dieser Rückstellungen werden die künftigen Ergebnisse der Mainzer Netze GmbH und damit die Beteiligungsergebnisse der MSW AG deutlich belasten. Derzeit sind Details noch unklar und damit die wirtschaftlichen Auswirkungen für die Mainzer Netze GmbH bzw. die MSW AG für das Jahr 2026 auch noch nicht bezifferbar.

2.2. Parken in Mainz GmbH (PMG)

Das Halbjahresergebnis 2026 i.H.v. 2.812 T€ hat sich gegenüber dem Planansatz um 1.894 T€ verbessert. Die Abweichung des Q2 Ergebnisses resultiert vor allem aus den um 290 T€ höheren Umsatzerlösen und den um 1.064 T€ höheren sonstigen betrieblichen Erträgen aufgrund der Stellplatzablöse für die Baulastübernahme Parkhaus Taubertsberg i.H.v. 1.056 T€ (Einmaleffekt). Der Materialaufwand ist um 838 T€ auf 4.108 T€ zurückgegangen. Ursächlich ist u.a. die Aufgabe der Parkgarage Römerpassage. Der Steueraufwand ist um 672 T€ auf 1.205 T€ gestiegen. Grund

hierfür sind u.a. Steuernachzahlungen aus Vorjahren. Für das Geschäftsjahr 2026 wird nach geschätzten Steuern i.H.v. 1.317 T€, ein positives Ergebnis i.H.v. 3.074 T€ erwartet (Plan: 2.275 T€).

2.3. Kommunale Abfallwirtschaft Mainz und Mainz-Bingen AöR

Das Halbjahresergebnis der KAW AöR zum 30.06.2026 i.H.v. 4,8 T€ liegt deutlich unter dem Planwert von 402,5 T€. Die Erlöse und Aufwendungen mussten bezüglich den Vereinbarungen des gegenseitigen Leistungsaustausches zwischen KAW und EBS neu kalkuliert werden, da die hier zugrundeliegenden Personalkosten durch Anpassung der rheinland-pfälzischen Ministerialsätze gestiegen sind. Darüber hinaus haben sich auch die Mieteinnahmen hinsichtlich der Vermietung von Flächen und Gebäuden auf dem Gelände der Betriebsstätte Weisenau aufgrund von Kündigungen reduziert. Der von Dritten bezogene Materialaufwand liegt mit ca. 16.275 T€ unter dem Planwert i.H.v. 17.896 T€. Ursächlich hierfür sind Zeitverzögerungen bei der Lieferung bzw. auf Seiten des Herstellers bei den dortigen Zulieferern, die durch verschiedene geopolitische Ursachen hervorgerufen worden sind. Der Aufwand für Löhne und Gehälter liegt mit ca. 9.011 T€ leicht unter dem Planwert (9.387 T€). Die Abschreibungen i.H.v. 1.217 T€ zum 30.06.2026 befinden sich im Vergleich zum Planwert 1.517 T€ auf einem etwas niedrigeren Niveau. Dies liegt an den bisher geringeren Investitionen von ca. 772 T€ (Planwert 2026: 15.736 T€). Die Betriebserträge liegen mit ca. 32.256 T€ rund 1.916 T€ unter dem Planwert i.H.v. 34.172 T€ zum 30.06.2026 wie auch die Aufwendungen i.H.v. 32.189 T€ mit ca. 1.635 T€ unter dem Planwert zum Halbjahr liegen (Planwert: 33.823 T€). Für das Jahresergebnis 2026 wird ein positiver Betrag i.H.v. 641,4 T€ prognostiziert, der alledings mit ca. 163,5 T€ vom Planwert 804,9 T€ abweicht.

2.4. EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH

Das Halbjahresergebnis 2026 der EGM i.H.v. 6.414 T€ liegt um 2.489 T€ über dem Planwert (3.925 T€). Diese Steigerung lässt sich auf ein um 3.711 T€ höheres Betriebsergebnis (9.395 T€) zurückführen. Die Umsatzerlöse aus der Müllentsorgung (16.941 T€) liegen mengenbedingt um 1.074 T€ über Plan (15.867 T€). Entsprechend der gestiegenen Müllverwertungsmenge und auf Grund gestiegener Energiepreise liegen auch die Erlöse aus der Dampfabgabe (11.533 T€) um 2.766 T€ über Plan. Insgesamt liegen die Umsatzerlöse im 1. Halbjahr 2026 (34.428 T€) um 3.833 T€ über Plan (30.595 T€). Die EGM rechnet im laufenden Geschäftsjahr 2026 mit einem über dem Planansatz (11.068 T€) liegenden Jahresergebnis.

2.5. Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR

Das Halbjahresergebnis der WB AöR zum 30.06.2026 beträgt 2.368 T€ und ist um 57 T€ niedriger als geplant. Die betrieblichen Erträge (31.254 T€, Plan: 32.068 T€) sind um 814 T€ niedriger als geplant und die betrieblichen Aufwendungen (28.887 T€, Plan: 29.642 T€) sind um 775 T€ niedriger als geplant ausgefallen. Der Rückgang der betrieblichen Erträge ist im Wesentlichen auf

die im Vergleich zum Plan geringeren Grabnutzungsentgelte (-758 T€) zurückzuführen. Der Rückgang der betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus den geringeren Personalaufwendungen (- 726 T€), weil die Planzahlen unter der Annahme der Vollbeschäftigung getroffen werden und durch krankheitsbedingten Wegfall der Entgeltfortzahlung die Istkosten geringer als die Plankosten ausfallen.

Im laufenden Geschäftsjahr rechnet der Vorstand der WB AöR mit einem gegenüber dem Planwert um 115 T€ niedrigeren Jahresüberschuss i.H.v. 4.736 T€ (Plan: 4.851 T€).

2.6. Gebäudewirtschaft Mainz (GWM)

Zum Stichtag lagen von der GWM keine Kommentierungen zum Halbjahresbericht 2026 vor.

2.7. Kommunale Datenzentrale Mainz (KDZ)

Das Halbjahresergebnis 2026 der KDZ beläuft sich auf 176 T€ und überschreitet den Planansatz um 11,7 T€ (Plan: 164 T€). Während die betrieblichen Erträge mit 12.265 T€ hinter dem Budgetwert zurückblieben (Plan: 12.563 T€), konnte dies auf der Aufwandsseite vollständig kompensiert werden: Die gesamten Aufwendungen lagen mit 12.089 € signifikante 309 T€ unter dem Planwert von 12.399 T€. Maßgeblich für diese Entlastung waren Einsparungen bei Leistungen Dritter (-499 T€) sowie geringere Personalkosten (-128,5 T€), welche den Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+336,5 T€) deutlich überkompensierten. Für das Gesamtjahr 2026 wird ein Jahresergebnis von 368 T€ prognostiziert, was einer Verbesserung um 39 T€ gegenüber der ursprünglichen Wirtschaftsplanung entspricht.

3. Stadtentwicklung/-immobilien und Wohnungswirtschaft

3.1. Wohnbau Mainz GmbH (WBM)

Bei der WBM liegt das Halbjahresergebnis 2026 (10.681 T€) deutlich über Plan (7.108 T€). Entsprechend liegt das Betriebsergebnis i.H.v. 14.816 T€ im 1. Halbjahr ebenfalls um 2.635 T€ über der Planung (12.181 T€). Dies resultiert insbesondere aus vorgezogenen Verkäufen von Zimolit-Objekten aus dem Umlaufvermögen, die ursprünglich für das 4. Quartal 2026 eingeplant waren. Das gegenüber der Planung um 1.127 T€ verbesserte Finanzergebnis (-3.874 T€) ist insbesondere auf geringere Zinsaufwendungen infolge verschobener Finanzierungen zurückzuführen. Für 2026 prognostiziert die WBM ein Jahresergebnis i.H.v. 17.910 T€, welches den Planwert (17.745 T€) geringfügig überschreiten soll.

3.1.1. WB Services GmbH (WBS)

Das Halbjahresergebnis 2026 der WBS i.H.v. 28 T€ liegt um 257 T€ unter dem Planansatz (285 T€). Gegenüber der Planung sind im ersten Halbjahr 2026 insbesondere geringere Umsatzerlöse

aus gegenüber der WBM erbrachten Instandhaltungs-, Reparatur-, Wartungs- und Hausmeisterleistungen erzielt worden. Die Höhe der prognostizierten Umsätze für das Geschäftsjahr 2026 (6.753 T€) soll den Planwert (6.911 T€) ebenfalls unterschreiten. Demzufolge soll auch das Jahresergebnis 2026 i.v. 221 T€ den Planwert (463 T€) deutlich unterschreiten.

4. Wirtschaftsförderung

4.1. Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (GVG)

Das Periodenergebnis der GVG für das erste Halbjahr 2026 beträgt -96 T€ (Planansatz: 176 T€). Die Umsatzerlöse betragen im ersten Halbjahr 791 T€ und sind damit um 309 T€ niedriger als der Planansatz (1.100 T€). Die Geschäftsführung hat aufgrund des volatilen Geschäftes der GVG bei der Darstellung der quartalsweisen Planung Durchschnittswerte verwendet aufgrund starker Schwankungen in der unterjährigen Geschäftsentwicklung. Gleiches wird für die Materialaufwendungen i.H.v. 51 T€ (Plan.: 0 T€) angenommen. Der Personalaufwand i.H.v. 466 T€ liegt mit 168 T€ unter dem Planwert, weil die geplante Personalbesetzung noch nicht realisiert wurde. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind i.H.v. 473T€ um 27 T€ geringer als geplant. Das liegt u.a. an der zeitlichen Verschiebung innerhalb des Projektes GFZ Kaserne. In der Prognose für das Geschäftsjahr 2026 werden keine Abweichungen vom Planansatz aufgezeigt.

4.2. biomindz Standortentwicklungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (biomindz)

Das Halbjahresergebnis zum 30.06.2026 beträgt -503 T€ und ist somit 534 T€ besser als Plan (-1.036 T€). Die positive Abweichung im ersten Halbjahr ist im Wesentlichen auf geringere sonstige betriebliche Aufwendungen sowie auf zeitliche Verschiebungen von Kosten in das zweite Halbjahr zurückzuführen. Insbesondere fallen die Aufwendungen für die Laborinfrastruktur erst ab Q3 bzw. Q4 an. Darüber hinaus verschieben sich geplante Marketingaufwendungen ebenfalls in die zweite Jahreshälfte. Für das Geschäftsjahr 2026 wird ein Jahresergebnis in Höhe von -1.791 T€ prognostiziert, welches 268 T€ über dem Planwert i.H.v. -2.059 T€ liegt.

5. Bildung und Soziales

5.1. Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH (MAW)

Mit einem Halbjahresergebnis von -63 T€ wurde der Planansatz um 224 T€ übertroffen (Plan: -287 T€). Der positive Ergebniseffekt wird von einer Einsparung bei den betrieblichen Aufwendungen um 353,5 T€ getragen (Plan: 7.129 T€, Ist: 6.776 T€). Diese konnte den Rückgang der betrieblichen Erträge um 137,6 T€ (Plan: 6.843 T€, Ist: 6.706 T€) vollständig auffangen.

Während auf der Ertragsseite vor allem die Pflegegelder – primär in Pflegestufe 5 (-118,4 T€) – um 114,0 T€ hinter den Erwartungen zurückblieben, entlasteten unbesetzte Stellen den Personalaufwand um 284,1 T€ (Plan: 5.049 T€, Ist: 4.765 T€). Auch der Materialaufwand unterschritt den

Planwert um 69 T€. Vor diesem Hintergrund wird trotz unveränderter Q2-Prognose (-573 T€) ein Jahresergebnis deutlich über Plan erwartet. Diese Erwartungshaltung wird im Q3-Bericht abgebildet werden.

5.2. in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration (in.betrieb)

Zum 30.06.2026 erwirtschaftete die in.betrieb gGmbH ein Periodenergebnis von 795 T€ und übertraf den Planwert damit signifikant um 611 T€ (Plan: 184 T€). Haupttreiber dieser positiven Entwicklung sind die betrieblichen Erträge: Diese erreichten 19.358 T€ und lagen damit 617 T€ über dem Planwert von 18.741 T€. Ein wesentlicher Teil dieser Steigerung ist jedoch auf Periodenverschiebungen zurückzuführen (z. B. 360 T€ PK-Zuschüsse im Regelkitabereich), die sich zum Jahresende ausgleichen werden. Dennoch ist auch zum Jahresende eine deutliche Ertragssteigerung gegenüber dem Plan zu erwarten, die teilweise auf höheren Erträgen aus der Tochtergesellschaft mittendr.in gGmbH sowie einer entsprechend geplanten bzw. absehbaren Gewinnübernahme basiert. Dem steht ein erhöhter Aufwand gegenüber, insbesondere durch Sonderabschreibungen. Aufgrund der aktuellen sowie der prognostizierten Entwicklung wurde die Prognose für das Gesamtjahr 2026 deutlich angehoben. Aktuell wird ein positives Jahresergebnis von 284 T€ erwartet – eine Verbesserung von 496 T€ gegenüber dem ursprünglichen Planwert von -212 T€.

5.3. Jobperspektive Mainz gGmbH (JPM)

Im ersten Halbjahr 2026 erzielte die Jobperspektive Mainz gGmbH ein Ergebnis i.H.v. -63 T€, welches 8 T€ niedriger als die Ursprungsplanung ist (-55 T€). Die Zuschüsse und die Personalaufwendungen wurden in der Gesamtjahresplanung linear auf die Quartale verteilt. Bei der Quartalsbetrachtung der Ist-Werte kommt es daher zu Verschiebungen. Für das gesamte Geschäftsjahr 2026 wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 109 T€ prognostiziert, welcher dem Planwert entspricht. Der Zahlungsmittelbestand beträgt 11 T€ (i.Vj. 11 T€).

6. Kultur

6.1. Kulturzentren Mainz GmbH (KMG)

Das Halbjahresergebnis der KMG beträgt zum 30.06.2026 -109 T€ und ist damit 11 T€ besser als der Planwert in Höhe von -120 T€. Der Prognosewert des Jahresergebnisses in Höhe von -394 T€ unterschreitet somit die Ursprungsplanung um 128 T€ (Plan 2026: -266 T€). Im ersten Halbjahr betragen die Investitionen 49 T€ und sind somit 236 T€ geringer als der Planwert (285 T€). Die für das Jahr 2026 geplanten Investitionen betragen 570 T€, davon entfallen 430 T€ auf die Sanierung des Beamtenhauses. Der Zahlungsmittelbestand beträgt 38 T€ (i. Vj. 38 T€).

6.2. mainzplus CITYMARKETING GmbH (mainzplus)

Das Halbjahresergebnis der mainzplus zum 30.06.2026 beträgt -730 T€ und ist um 98 T€ besser als der Planwert in Höhe von -828 T€, was auf höhere Umsatzerlöse im Kongressbereich zurückzuführen ist, die die geringeren Erlöse im Bereich Kultur im ersten Halbjahr ausgleichen konnten.

Die Investitionen des ersten Halbjahres betragen 25 T€ und sind somit 105 T€ geringer als im Plan. Die liquiden Mittel betragen 1.173 T€ und sind somit 627 T€ unter dem Planwert (1.800 T€). Die Geschäftsführung der mainzplus rechnet mit einem etwas schlechteren Jahresergebnis in Höhe von -3.487 T€. (Plan 2026: -3.370 T€). Grund für die schlechtere Ergebnisprognose ist die Konzertreihe „Summer in the City", deren Umsatzerlöse unter den ursprünglichen Planannahmen liegen.

6.3. Staatstheater Mainz GmbH

Die Staatstheater Mainz GmbH hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr vom 01.08.2025 – 31.07.2026. Der Halbjahresbericht 2026 bezieht sich auf das Ergebnis zum 31.01.2026, welches 1.190 T€ beträgt (ohne bewertungsrelevante Sachverhalte wie Vorratsbewertung, Periodenabgrenzung und Rückstellungen). Zum 31.07.2026 wird ein Jahresüberschuss i.H.v. 1.131 T€ erwartet (Plan: -1.014 T€). Die geplante Entnahme aus den Rücklagen entfällt somit. Wegen der angespannten Liquidität zu Beginn der Spielzeit wurde ein strikter Sparkurs verfolgt. Einerseits soll beim geplanten Personalaufwand für das GJ 2025/2026 i.H.v. 32.748 T€ insgesamt 1.113 T€ eingespart werden; beispielsweise durch zurückhaltende Nachbesetzung von offenen Stellen. Andererseits sollen die im GJ 2025/2026 erwarteten Umsatzerlöse um 817 T€ auf 8.143 T€ ansteigen.